Beschluss Arbeitsprogramm

Antragsteller*in: Christina Markfort (BuVo)

Tagesordnungspunkt: 7. Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Strukturprozesse sind kein Selbstzweck

2 In den letzten Jahren hat sich viel intern getan: Website, Grundsatzprogramm,
3 neue Satzungen und Ordnungen, die Umsetzung und Aktualisierung des Campusgrün-
4 Design und neue Leitlinien für unsere Social-Media Präsenz.

5 Mit angepassten Strukturen, die das eigenständige Auftreten von Campusgrün
6 sicherstellen und der Gründung neuer Landesverbände wollen wir diesen Prozess
7 zum Abschluss bringen. Mit dem so gestärkten Verband müssen wir nun für echte
8 Veränderung kämpfen.

9 Raus aus der Beobachter*innenrolle

10 Als Campusgrün Bundesverband stehen wir der Partei Bündnis/ 90 Die Grünen nahe.
11 Wir entsenden seit langer Zeit Delegierte in die Bundesarbeitsgemeinschaft
12 Wissenschaft, Hochschule und Technologiepolitik (BAG WHT). Doch gerade jetzt, wo
13 die Grüne Partei wieder eine Regierungsbeteiligung anstrebt und damit droht, die
14 uns einenden grünen Grundsätze (ökologisch, basisdemokratisch, gewaltfrei,
15 sozial) preiszugeben, können wir uns nicht weiter mit einer
16 Beobachter*innenrolle zufrieden geben, sondern haben um so mehr die Aufgabe,
17 diese Grundsätze zu verwirklichen und die Diskussion darum auch in der Partei
18 voranzubringen. Um unseren Einfluss auf Grüne Politik zu vergrößern, streben wir
19 an offiziell von Bündnis 90/ Die Grünen als die einzige Grüne
20 Studierendenorganisation anerkannt zu werden. Wir wollen uns kritisch in Gremien
21 von Bündnis 90/Die Grünen einbringen. Dazu werden wir in einen Dialog mit der
22 Partei treten.

23 Mitgliedsgruppen stärken

24 Unsere größte Stärke liegt in unseren Mitgliedsgruppen. Wir sind an zahlreichen
25 Universitäten die stärkste Fraktion im Studierendenparlament, stellen ASten und
26 machen starke politische Arbeit an unseren Hochschulen.

27 Wir gestalten aktiv mit und verbessern die Studiensituation vor Ort.

28 Um zusammen erfolgreich zu sein, sollte jede Mitgliedsgruppe mindestens einmal
29 im Semester vom Bundesvorstand kontaktiert werden.

30 Wo es noch keine aktive Mitgliedsgruppe gibt, wollen wir als Bundesverband auf
31 unabhängige Grüne Hochschulgruppen zugehen und neue Gruppen bei ihrer Gründung
32 unterstützen.

33 Neue Materialien für Grüne Hochschulgruppen

34 Wir möchten unsere Infrastruktur, wie unsere Mitgliedercloud verbessern und
35 einfachere Möglichkeiten für unsere Gruppen schaffen unsere vorhandene
36 Infrastruktur zu nutzen.

37 Viele Mitgliedsgruppen hatten während der Corona-Pandemie Schwierigkeiten neue
38 Mitglieder zu finden. Um den Neustart zu vereinfachen erarbeitet der
39 Bundesvorstand einen Hochschulgruppen-Reader und erstellt eine Methodensammlung

40 für die erfolgreiche Arbeit vor Ort, das Gründen von neuen Gruppen und
41 Handwerkszeug in der alltäglichen hochschulpolitischen Arbeit.

42 Landesverbände gründen

43 In der Landespolitik werden viele für uns wichtige Entscheidungen getroffen.

44 Über 60 Mitgliedsgruppen kann kein Bundesvorstand und keine
45 Bundesgeschäftsstelle alleine gut im Blick behalten. Um Gruppen besser zu
46 unterstützen, fördern wir die Gründung von Landesverbänden. In bereits vier
47 Bundesländern haben wir Landesverbände die aktiv sind oder sich gerade neu
48 Gründen. Das ist noch nicht genug. Solange Hochschulpolitik vor allem
49 Ländersache ist, müssen wir im Verband Strukturen fördern, die auf unmittelbarer
50 Landesebene Hochschulgesetze, Wohnheim-Förderung usw. konstruktiv mitgestalten.

51 Auch wollen wir in Ländern ohne vorhandene Strukturen unsere Gruppen bei der
52 Vernetzung unterstützen und Gruppen dazu ermutigen auch ohne bürokratische
53 Strukturen gemeinsam Landespolitik zu gestalten. Wir behalten auch das
54 hochschul- in wissenschaftspolitische Geschehen in den Ländern im Auge und
55 unterstützen unsere Strukturen bei Kämpfen in ihren Ländern.

56 Zur Koordination der Arbeit in Bundesländern, die keine Landesverbände haben,
57 möchten wir testweise Beauftragte ernennen, die hier durch einen Zugriff auf
58 einen Teil der Infrastruktur bekommen und einen direkteren Draht und eine
59 direktere Unterstützung durch den Bundesverband erhalten können. Potentielle
60 weitere Aufgaben für Länderbeauftragte wollen wir gemeinsam mit diesen
61 besprechen und so für die Zukunft ein gutes System entwickeln.

62 Wir möchten gemeinsam mit unseren Landesverbänden vermehrten Kontakt zu grünen
63 Hochschulpolitischen Sprecher*innen in den Landesparlamenten aufnehmen und ihnen
64 Campusgrün als zentrale Ansprechpartnerin etablieren. Die Beziehungen zu den
65 Grünen Landesarbeitsgemeinschaften zu Hochschule und Wissenschaft möchten wir
66 stärken. Unsere Landesverbände sollten in diesen grundsätzlich ein
67 Mitspracherecht und langfristig ein Stimmrecht erhalten.

68 Wir unterstützen Landesverbände außerdem insbesondere in der Etablierung von
69 Geschäftsstellen und einer ständigen Förderung durch Grüne Landesverbände
70 und/oder staatliche Stellen.

71 Bildungsarbeit

72 Unsere Bildungsarbeit bestärkt unsere Aktivist*innen, gibt ihnen Tools zur Hand,
73 aber sie unterstützt sie auch in einem kritischen Denken - denn linke
74 Perspektiven kommen auch an vielen Unis zu kurz. Dabei beleuchten wir
75 verschiedene Sichtweisen und fördern den verbandsinternen Diskurs.

76 Unser Plan für 2022

77 Das Seminar zu "Campus Grün by Campusgrün" wird durch die GHG Kassel mit
78 organisatorischer Unterstützung der Geschäftsstelle durchgeführt.

79 Die Seminare "Von Brokkoli und Ritalin - Drogen und Leistungsdruck im Studium"
80 und "Studentenverbindungen - historische Institution der Demokratie aber eine
81 Gefahr für diese?!" werden vom Bundesverband als Wochenendseminare durchgeführt.

82 Das Seminar "Representation in Hochschulgremien" wird als fünftägige
83 "Summerschool" durchgeführt.

84 Für die BMBF Förderperiode 2022/2023 möchten wir erneut viele Seminare
85 beantragen die direkt durch den Bundesverband durchgeführt werden.
86 Selbstverständlich haben unsere Mitgliedsgruppen nach wie vor die Möglichkeit
87 über uns Seminarförderung zu beantragen.

88 Für die Planung und Durchführung unserer Bildungsarbeit ernennen wir
89 Bildungsbeauftragte, die mit dem Bundesvorstand und der Geschäftsstelle
90 gemeinschaftlich arbeiten.

91 Bildungsteam

92 Wir streben die Gründung eines Bildungsteams auf Bundesebene an, das die gesamte
93 Bildungsarbeit des Verbandes übernimmt. Die finale Entscheidungsgewalt soll hier
94 bei dem Vorstand liegen, der Rechtlich verantwortlich ist.

95 Das Bildungsteam soll sich mittelfristig aus aktiven Mitgliedern, die als
96 Beauftragte ernannt werden, der politischen Geschäftsführung und weiteren
97 Mitgliedern des Bundesvorstandes zusammensetzen. Teile der Koordinationsarbeit
98 soll hierbei eine studentische Hilfskraft für das Thema Bildungsarbeit
99 übernehmen.

100 Das Bildungsteam soll in seiner Struktur evaluiert werden um langfristig eine
101 Verankerung in der Satzung einer Struktur umzusetzen.

102 Design

103 Wir wollen unsere Werkzeuge finalisieren und in einfacher Form den Gruppen zur
104 Verfügung stellen.

105 Mit einem einheitlichen Design werden wir als Campusgrüne Gruppen bundesweit
106 sichtbarer und stärken unser Verbundenheitsgefühl.